

Vorwort

Autor(en): **Vaissière, Roger**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich**

Band (Jahr): - **(1997)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Das Pestalozzianum berichtet in dieser Zusammenfassung – wie alle Jahre – über seine Auftragsbefreiung, seine Aktivitäten und Leistungen. Business as usual, so scheint es. Dem ist nicht so. Viele Leistungen können heute nur erbracht werden, indem zuvor die dafür notwendigen Geldmittel bei Sponsoren, Stiftungen und – im Falle von Aufträgen – bei Behörden sichergestellt werden. Über diese notwendige (Mehr-)arbeit wird nicht berichtet. Es ist auch nicht die Rede von der Verunsicherung, die die Diskussion um die Finanzknappheit des Staates bei den Mitarbeitenden verursacht. Ebensoviele wird von der unsicheren Position des Pestalozzianums im Zuge der Reform der Lehrerbildung im Kanton Zürich gesprochen. Es sei an dieser Stelle gesagt: die Belastung für die Mitarbeitenden ist gross. Aus diesem Grunde und in dieser Situation ist es mehr als angebracht, ihnen allen, sowohl den festangestellten wie den freien, den verbindlichsten Dank auszusprechen für die Leistungen, die sie mit einem unerschütterlichen Vertrauen in eine gute Zukunft erbracht haben.

Selbstverständlich bin ich mir bewusst, dass diese Zukunft vor allem vom Vertrauen der Auftraggeber und der Zusammenarbeitspartner des Instituts abhängt. Auch ihnen gilt unser Dank.

Roger Vaissière, Direktor

Mitglieder Stiftungskommission:

Peter Lauffer, Präsident

Hansjörg Brändli, Vizepräsident

Robert Bieri

Prof. Markus Bürgi

Dr. Eveline Fischer

Regine Fretz

Hansruedi Hottinger

Urs Meier

Jürg O. Neeracher

Direktion und Verwaltung

Leistungskonzept, Führungs- und Organisationsmodell

Das bereits im Januar vorliegende neue Leistungskonzept wurde in verschiedensten Gremien, insbesondere aber mit der Erziehungsdirektion besprochen und bildet die Grundlage für eine tiefgreifende Reorganisation des Pestalozzianums. Weil die vier Kernleistungen Weiterbildung, Beratung, Entwicklung, Information künftig in Synergie erbracht werden sollen, wird es keine festen Strukturen in Form von Fachstellen und Abteilungen mehr geben. Flexible Teams mit festen Teamleitungen in neun Arbeitsfeldern sollen eine innovative Orientierung am Auftrag gewährleisten. Dieses Führungs- und Organisationsmodell wurde in der zweiten Jahreshälfte mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besprochen und Ende Jahr verabschiedet.

Tarifreglement

Parallel zu den Arbeiten am Leistungskonzept wurde auf Veranlassung der Erziehungsdirektion ein neues Tarifreglement ausgearbeitet. Mit Ausnahme des Zugangs zur Bibliothek/Mediothek für Schülerinnen, Schüler und Studierende und mit Ausnahme von Informationen und Offerten kann ab 1.1.98 keine Leistung mehr ohne Kostenbeteiligung durch die Nutzniessenden erbracht werden. Im Regelfall sind es (vor allem bei Fortbildungen und Beratungen) 50% der direkten Kosten. Die Abteilungsleiter Beratung und Weiterbildung sowie der Direktor haben sich bei den Gemeindeschulbehörden intensiv für eine Rückerstattung der Gebühren an ihre Lehrkräfte eingesetzt.

Partnerschaften

Das Pestalozzianum hat seit jeher seine Arbeiten in Zusammenarbeit mit verschiedensten Institutionen erbracht. In einer Zeit der höheren Ansprüche an Qualität und Leistungsmenge bei rückläufigen Ressourcen erhalten Partnerschaften eine neue Bedeutung. Seit langem bestehende Verbindungen, wie z.B. mit der Erziehungsdirektion und dem Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband, wurden z.T. mit neuen Verträgen gefestigt. Eine ganze Reihe neuer Partnerschaften wurden eingegangen. Besonders hervorgehoben sei die Zusammenarbeit mit der Stiftung Bildung und Entwicklung und dem Lehrmittelverlag des Kantons Zürich zur Führung eines Verkaufsladens für Lehrmittel an der Stampfenbachstrasse unter dem Logo „Lernmedien-Shop“. Zusammenarbeitsverträge wurden abgeschlossen mit der Peking Normal University (Pestalozziforschung) und mit der Universität Lettlands in Riga.

Innovationen

Eine ganze Reihe von Neuentwicklungen und Angeboten konnten den Schulen und Schulbehörden vorgestellt werden. Beispielhaft ausgewählt seien an dieser Stelle nur die Umsetzung des Beratungskonzepts, die neukonzipierte Behördenschulung und die Schulleitungsausbildung.